

AUTO aktuell

MOTOR | TUNING | LIFESTYLE | MOTORSPORT

MODELL NEWS

Volvo S60
Porsche Macan
Mazda CX-3
Infiniti Black S
Audi R8

TESTS

Bentley Bentayga
Mercedes X-Klasse
Audi A7, Mazda 6
BMW i8 Roadster
Seat Leon Cupra ST

EXKLUSIV

Zu Besuch bei Alpine
Das Rad der Zukunft

MOTORSPORT

Phillip Eng im Interview

AUTOHAUS-TEST

Wir verschweigen nichts

French Connection

Frankreichs rasanteste Kompakte

S.60

9 105 23 81 001 9 431

04

Foto: Andreas Reinsparger



**Autohaus
Test**
Seite 96

Oldtimer Spezial: Kauftipps & Wintertipps • Tuning • Landpartie: Energie tanken • Motorsport
• Lifestyle: Exklusive Uhren • Geschenktipp • Ski Doos für Sport und Freizeit • Edle Yachten

> Text: AUTOaktuell > Fotos: CMC Modelcars

Grandioser Sieger

Auch wenn er nicht rot, sondern silbergrau lackiert ist, ist der 250 GT Berlinetta sofort als Ferrari erkennbar.



Anfänglich gab es nur das als „Competizione“ bezeichnete Wettbewerbsmodell, das ab 1961 von einer nochmals leichteren und zugleich leistungsstärkeren Version abgelöst wurde, die die inoffizielle Bezeichnung 250 GT Berlinetta SWB SEFAC Hot Rod trägt. „SWB“ steht für „short wheel base“ und bezeichnete damit den kürzeren Radstand von 2.400 mm. Damals sorgte ein V12-Motor mit einem Hubraum von 2.953 ccm für genügend Vortrieb. Die Höchstleistung lag bei 290 PS und er schaffte 270 Km/h Spitze. Eine Einzelradaufhängung vorne und eine an Längsblattfedern aufgehängte starre Hinterachse sorgten zusammen mit Scheibenbremsen an allen Rädern für optimale Fahreigenschaften. In knapp vier Jahren entstanden 167 Exemplare des 250 GT Berlinetta SWB.

Der wohl berühmteste Vertreter der Rennversion „Competizione“ ist der silbergraue Berlinetta mit der Chassisnummer 2689. Am 31. Mai 1961 fertiggestellt, nahm der Renn-GT mit seinen auffälligen blauen Gordini-French-Rennstreifen bereits elf Tage später am legendären 24-Stunden-Rennen von Le Mans teil. Der Ferrari 250 GT Berlinetta SWB verhalf schließlich Pierre Noblet und Jean Guichet zum Sieg in der GT-Klasse und erreichte im Gesamtklassensament aller teilnehmenden Fahrzeuge einen sensationellen dritten Platz. **CMC** bietet den detailgetreuen Berlinetta nun auch als Le-Mans-Siegermodell an. Der **Ferrari 250 GT Berlinetta Passo Corto/SWB, Competizione Le Mans 1961** erweitert das Sortiment der Präzisionsmodelle – in einer limitierten Auflage von 7.000 Stück.

> www.cmc-modelcars.de

Kult-Lastwagen

Nach überwindener Weltwirtschaftskrise Ende der zwanziger Jahre war auch bei der Daimler-Benz AG mit ihrem Nutzfahrzeugwerk in Gaggenau ein Aufschwung zu spüren. Geradezu als Revolution auf dem LKW-Markt galt das Angebot von dieseltreibenden Lastwagen. Um die zu transportierenden Güter vor Witterungseinflüssen zu schützen, wählte man damals in der Regel einen Planenaufbau. Das Modell besitzt eine Plane aus echtem Leinwandstoff, die über ein Metall-Planengestell mit Holzdeckleisten gespannt wird. Die Plane selbst wird vorbildgerecht mit Messingösen und eingefädelter Textilkordel an den abklappbaren Ladebordwänden befestigt.

Als Homage an den unvergessenen CMC-Firmenmitbegründer, Herrn Herbert Nickerl, wurde Planenaufbau mit seinem Namen versehen und wenn man so will ihm die Rolle eines „fiktiven Speditionsunternehmens“ zugeteilt, um auf diese Weise an ihn zu erinnern. Der Planenaufbau ist selbstverständlich abnehmbar und ihrer Fantasie zur Beladung der Pritsche sind keine Grenzen gesetzt. Eine gekonnt aufeinander abgestimmte Dreifarben-Lackierung in Grün-Rot- und Schwarztönen sorgt für ein harmonisches, äußeres Erscheinungsbild des imposanten LKW-Modells aus 2.247 Teilen mit atemberaubenden Details, wie dem handgefertigten Kühlergrill aus Edelstahl, die dreiteilige und federbelastete Motorhaube und das schöne Führerhaus.

> www.cmc-modelcars.de

